

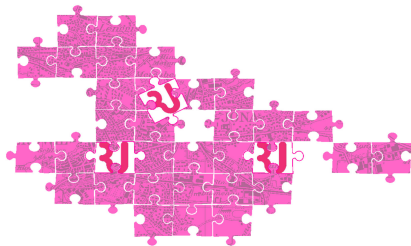


Sarah Keller

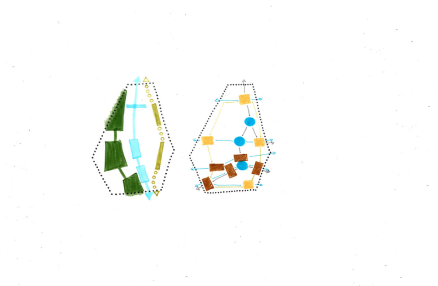
Diplomand	Sarah Keller
Examinator	Prof. Dr. Dirk Engelke
Experte	Felix Fuchs, Stadtbauamt, Aarau, AG
Themengebiet	Raumplanung

Zentrumsentwicklung Jona, Rapperswil-Jona

Räumliches Entwicklungskonzept Kern Jona



Leitidee Rapperswil-Jona



Grundmuster Freiraumverbindungen und Platzsystem



Ausschnitt räumliches Entwicklungskonzept Kern Jona

Ausgangslage: Seit der Fusion von Rapperswil und Jona im Jahre 2007 wird die Entwicklung in den zwei Kernen Rapperswil und Jona sowie entlang der Verbindungsachse Neue Jonastrasse/St.Gallerstrasse konzentriert. Die bestehenden konzeptionellen Instrumente, inklusive dem kommunalen Richtplan, sind nach Ansicht der Stadt zu wenig detailliert für eine umfassende Steuerung der Stadtentwicklung im Kern von Jona. Deshalb wird eine verbindliche Entwicklungsstrategie angestrebt. Um diese Lücke zu füllen wurde in dieser individuellen Bachelorarbeit in Absprache mit der Stadt Rapperswil-Jona ein räumliches Entwicklungskonzept für den Kern von Jona entworfen.

Vorgehen: Nach dem Top-Down-Prinzip wurde zuerst die Zentrumsentwicklung der Stadt Rapperswil-Jona und deren Bedeutung für den Kern von Jona untersucht. Bei der Fusion lautete das Slogan "Wir bauen eine neue Stadt!" und nun ist es an der Zeit diese neue Stadt zu entwickeln, deshalb: "Wir füllen die neue Stadt mit Charakteren!" Neben einer räumlichen Analyse fand auch eine funktionale Analyse des Kerns von Jona statt, aus welcher sich ergab, dass der Kern sehr vielfältige Nutzungen bietet und in seiner Vielfalt gefördert werden soll. Mit Hilfe von vier thematischen Grundmustern wurden bestehende Strukturen und Potenziale aufgenommen und ihre gewünschte Weiterentwicklung dargestellt.

Ergebnis: Aus den Ergebnissen der beiden Analysen wurde ein Richtkonzept erarbeitet, welches die angestrebte Entwicklung des Kerns aufzeigt. Dank zehn Impressionen des zukünftigen Kerns von Jona werden die aufgezeigten Massnahmen in möglichen Ausgestaltungen greifbar. Die wichtigsten Kernmassnahmen und Inhalte wurden im räumlichen Entwicklungskonzept Kern Jona festgehalten und geben der Entwicklung ein Bild. Der MIV auf den Hauptachsen, konzentrierte Schwerpunkte für Kultur- und Freizeitangebote und die Ausdehnung des Einkaufskerns auf einen Gürtel sind drei wichtige Kernmassnahmen. Beispielhafte Vertiefungsstudien zu städtebaulichen Erweiterungen und Platzgestaltungen zeigen auf, wie das Entwicklungskonzept ausgestaltet werden kann. Die raumplanerische Sicherung erfolgt nebst dem behördenverbindlichen Entwicklungskonzept im kommunalen Richtplan und in der Bau- und Zonenordnung.